

Farben, und mit hohlem Stiele, zumal, wenn sie beim Kochen hart werden.

Der Feuerschwamm wächst an Bäumen, und wird mit Salpeterlauge gekocht, im Backofen gedörrt, geschlagen und zum Zunder bereitet.

Betrachtung über das Pflanzenreich.

Die Pflanzen bekleiden unsern Erdball in unzähliger Menge, und zieren denselben durch die Mannichfaltigkeit ihrer Bildung, und durch die Anmuth und Lebhaftigkeit ihrer Farben. Ohne das Pflanzenreich wäre die Erde für Menschen und Thiere eine unbewohnbare Wüste.

Wenn wir das Wachsen der Pflanzen etwas genauer betrachten, so macht es unsere ganze Bewunderung rege. Wie geht es doch zu, daß der kleine Kern eines Apfels oder einer Birne ein so großer Baum wird? — Der Kern wird in die Erde geworfen, darin liegt er längere Zeit und fault, und durch diese Fäulniß entwickelt sich ein viel herrlicheres Wesen. — Man vergleiche den Baum in seiner Blütenpracht mit dem Saamenkorn. — Welch ein Unterschied! — So mit allen Gewächsen.

Mit heiligem Schauer,
Brech ich die Blume ab,
Gott machte sie,
Gott ist, wo diese Blume ist!

Da sich die Pflanzen nicht wie die Thiere von einem Ort zum andern bewegen können, sich aber nach der Absicht des Schöpfers dennoch auf dem Erdboden verbreiten sollten, so wußte seine Weisheit dieß auf die bewunderungswürdigste Art zu bewirken. Mancher Saamen ist daher so fein und leicht wie Staub, oder mit Wolle, Harkloe, Flügel, und dergleichen versehen, damit er leicht vom Winde von einem Orte zum andern getrieben werden kann. Der größere